Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 6: Schulbau

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

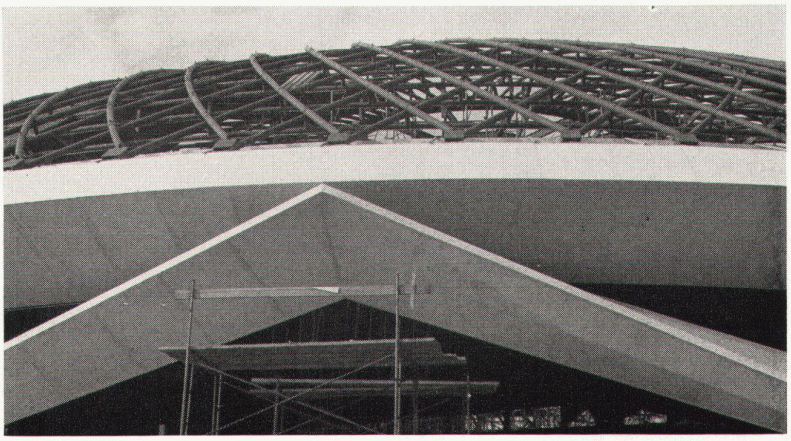
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

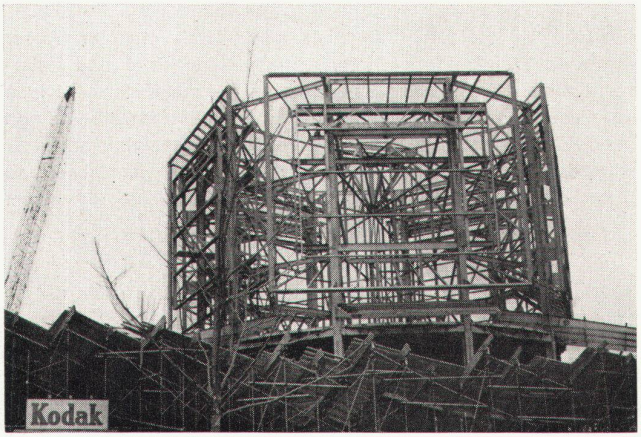
Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

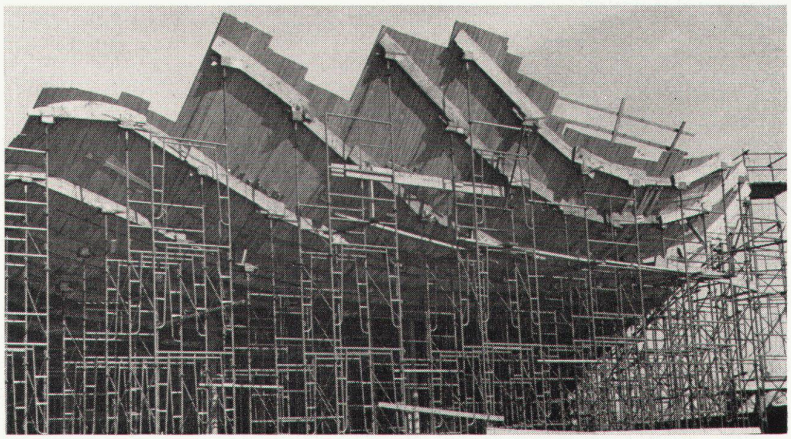
5



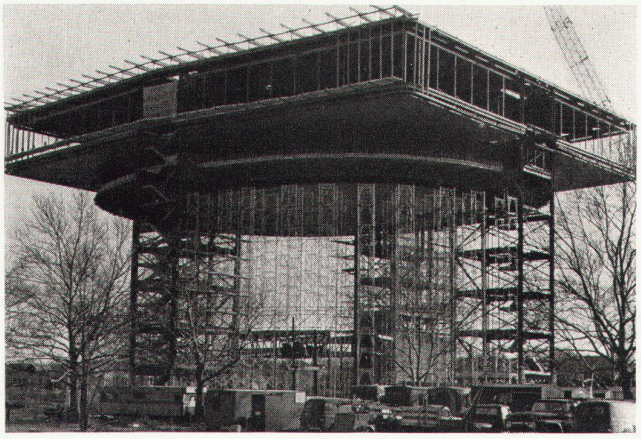
6



7



8



9

Weltausstellung 1964 in New York

5, 6
Rohbau des General-Electric-Pavillons

7, 8
Kodak-Pavillon im Bau

9
Montage des Helikopter-Landeplatzes

Photos: Noel Thomas & Rod Mackay

eigenen Gebäude. Ebenfalls in einem eigenen Pavillon behandeln General Electric das Thema der Elektrotechnik und der Forschung auf diesem Gebiet. Der Staat New York präsentiert in symbolischer Weise eine Schau seiner Aufgaben. Er verbindet damit eine große Springbrunnenanlage. N.T.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Neu

Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur

Projektwettbewerb, eröffnet von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Chur unter den im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit 1962 niedergelassenen katholischen Architekten sowie sechs eingeladenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von vier bis fünf Entwürfen Fr. 18000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 2000 zur Verfügung. Preisgericht: Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Hanns A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Oskar Müller, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Dompfarrer Alfred Vieli; Dr. Gion Willi, Kirchgemeindepräsident. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim römisch-katholischen Dompfarramt, Hof, Chur (Postcheckkonto X 1382), bezogen werden. Einlieferungstermin: *19. August 1963*

Eglise à Gland

Concours de projets ouvert par le Conseil de Paroisse et la population de Gland. Peuvent prendre part à ce concours: a) les architectes de confession protestante, originaires du Canton de Vaud, quel que soit leur lieu de résidence; b) les architectes de confession protestante, établis dans le Canton de Vaud avant le 1er janvier 1961. Une somme de 10000 fr. est mise à disposition du Jury pour être répartie entre les auteurs des meilleurs projets (quatre prix). Le jury est composé comme suit: Robert Tobler, médecin (président); Frédéric Aubry, architecte SIA, prof. EPUL, Lausanne; Gaston Blailé, pasteur; Louis Chanson, municipal; Roger Pareaz, architecte, préfet, Nyon; Max Remmond, architecte, La Tour-de-Peilz; Jean-Pierre Vouga FAS/SIA, architecte

Veranstalter	*Objekte*	*Teilnahmeberechtigt*	*Termin*	*Siehe WERK Nr.*
Einwohnergemeinde Messen SO	Schulhaus in Messen	Die in den Bezirken Lebern, Solothurn und Kriegstetten heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten	1. Juli 1963	März 1963
Burgergemeinde Bern und Einwohnergemeinde Köniz	Überbauung des Gebietes Spiegel-Blinzern, Köniz	Die in der Gemeinde Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen sowie die in Bern ansässigen, der Burgergemeinde Bern angehörenden Fachleute	2. Juli 1963	April 1963
Kirchenpflege Thalwil	Kirchgemeindehaus mit Wohnungen für Pfarrer und Sigrist in Thalwil	Die in der Gemeinde Thalwil heimatberechtigten und die in den Bezirken Horgen und Meilen seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen reformierten schweizerischen Architekten	13. Juli 1963	Mai 1963
Stiftung für ein Altersheim der Gemeinde Hallau, Hallau	Altersheim in Hallau	Die in Hallau heimatberechtigten oder im Kanton Schaffhausen seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	15. Juli 1963	März 1963
La Fondation de l'Asile des Aveugles à Lausanne	Home pour aveugles âgés à la Chisaz à Ecublens près de Lausanne	Les architectes suisses diplômés d'une haute école, ou reconnus par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, ou inscrits au registre suisse des architectes, exerçant leur profession depuis le 1er janvier 1963 au moins dans les cantons de Vaud, Genève, Neuchâtel, Fribourg et Valais	15 juillet 1963	mars 1963
Primarschulpflege der Gemeinde Uster	Schulhausanlage im Talacker in Uster	Die im Bezirk Uster heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten	15. August 1963	Mai 1963
Römisch-katholische Kirchgemeinde Chur	Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur	Die im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit 1962 niedergelassenen katholischen Architekten	19. August 1963	Juni 1963
Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	Bankgebäude in Weinfelden	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1962 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. August 1963	März 1963
Le Conseil de paroisse et la population de Gland	Eglise à Gland	a) Les architectes de confession protestante, originaires du Canton de Vaud, quel que soit leur lieu de résidence; b) les architectes de confession protestante, établis dans le Canton de Vaud avant le 1er janvier 1961	14 sept. 1963	juin 1963
Bankkommission der Glarner Kantonalbank, Glarus	Bankgebäude in Glarus	Die im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	31. Oktober 1963	Juni 1963
Stadtrat von Schaffhausen	Erweiterung des Stadthauses in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Thurgau und St. Gallen seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Fachleute	31. Oktober 1963	Juni 1963

cantonal, Lausanne; suppléants: Samuel Turrian, président du Conseil de Paroisse; Claude Wasserfallen, architecte SIA, Lausanne. Les documents de base du concours peuvent être obtenus auprès de M. G. Blailé, pasteur, La Cure, Gland, contre remise d'une somme de 80 fr. Délai de livraison des projets: *14 septembre 1963.*

Bankgebäude in Glarus

Projektwettbewerb, eröffnet von der Bankkommission der Glarner Kantonalbank unter den im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität sowie fünf eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von fünf bis sechs Projekten Fr. 20000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Ständerat Dr. Hch. Heer, Präsident der Bankkommission der Glarner Kantonalbank (Vorsitzender); Dr. Th. Hartmann, Arch. SIA, Chur; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Albert Maurer, Arch. SIA, Zürich; Dir. Dr. R. von Salis; Ersatzmann: Albert Neininger, Arch. SIA, Zürich. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Direktion der Glarner Kantonalbank, Glarus (Postcheckkonto IXa 62 Glarner Kantonalbank), bezogen werden. Einlieferungstermin: *31. Oktober 1963.*

Erweiterung des Stadthauses in Schaffhausen

Projektwettbewerb, eröffnet vom Stadtrat von Schaffhausen. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Thurgau und St. Gallen seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Fachleute sowie die Verfasser der prämiierten Projekte des Ideenwettbewerbes 1957. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von sechs Projekten Fr. 32000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Albert Zeindler (Vorsitzender); Stadtpräsident Walther Bringolf; Karl Egender, Arch. BSA/SIA, Zürich; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Robert Landolt, Arch.

BSA/SIA, Zürich; Stadtbaumeister Markus Werner, Arch. SIA; Ersatzmann: Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Sekretariat der Städtischen Bauverwaltung, Schaffhausen (Stadthaus, 3. Stock, Büro 17), bezogen werden. Einlieferungstermin: *31. Oktober 1963.*

Künstlerischer Wandschmuck im Oberstufenschulhaus «Rosenau» in Winterthur-Töß

Wettbewerb für einen künstlerischen Wandschmuck (Wandmalerei, Natursteinmosaik, Sgraffito oder Relief) in der Pausenhalle im ersten Stock, eröffnet vom Stadtrat von Winterthur unter den im Bezirk Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von Entwürfen und für allfällige Ankäufe Fr. 10000 zur Verfügung. Expertenkommission: Stadtrat H. Zindel, Bauamtmann (Vorsitzender); W. Dünner, Präsident der städtischen Kunstkommission; Franz Fischer, Bildhauer, Zürich; H. Graf, Schulpräsident, Töß; Eugen Häfelfinger, Kunstmaler, Zürich; Dr. H. Keller, Konservator; Stadtrat F. Schiegg, Schulamtmann; Robert Spoerli, Arch. SIA, Winterthur; R. Sträuli, Architekt; Ersatzmänner: Stadtbaumeister Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA; Hermann A. Sigg, Kunstmaler, Oberhasli. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 5.– beim Bauamt Winterthur, Hochbauabteilung, Technikumstraße 79, bezogen werden. Einlieferungstermin: *30. September 1963.*

Lageplan neuer Universitätsgebäude und Projektierung eines Komplexes des University College, Dublin, Irland

Die Vorsteherschaft des University College, Dublin, verantstaltet einen internationalen Wettbewerb für den Lageplan neuer Universitätsgebäude und das Projekt eines Komplexes für die Philosophische Fakultät, Verwaltungsbüros und Prüfungsräume. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die Mitglieder anerkannter Architektenverbände sind. Für vier Preise stehen die Summen von £ 3500, £ 2000, £ 1000, £ 500 zur Verfügung. Preisgericht: Prof. M. A. Hogan, University College, Dublin (Vorsitzender); Eoghan Buckley, Architekt, Dublin; Prof. Dr. William Dunkel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Kay Fischer, Architekt, Kopenhagen; Prof. D. FitzGerald, University College, Dublin; G. MacNicholl, Architekt, Dublin; Prof. Sir R. Matthew, Edingburgh. Die Unterlagen können bezogen werden durch Competition Registrar, University College, Dublin 2, gegen Hinterlegung von £ 5. Einlieferungstermin: *1. Juni 1964*

Entschieden

Gesamtüberbauung des Sternenfeldes in Birsfelden

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 24000): Ulrich Löw, Theodor

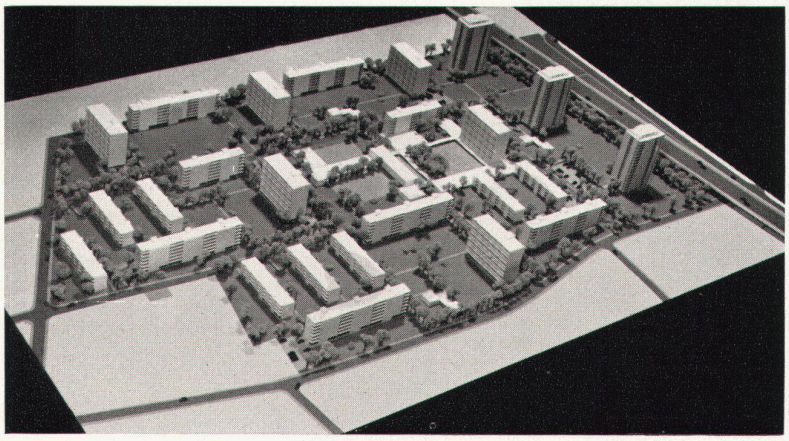
Gesamtüberbauung des Sternenfeldquartiers in Birsfelden

1
1. Preis. Ulrich Löw, Theodor Manz BSA, Basel

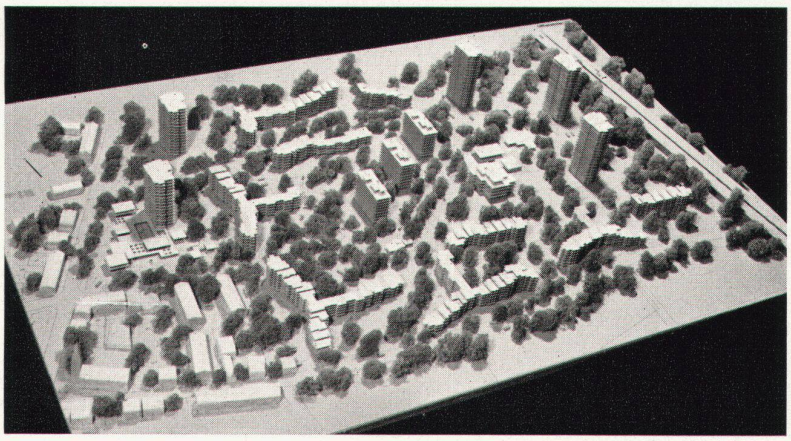
2
2. Preis. Heinrich Büchel und Hansruedi Flum, Basel

3
3. Preis. Max Alioth, Reinach, und Urs Remund, Basel

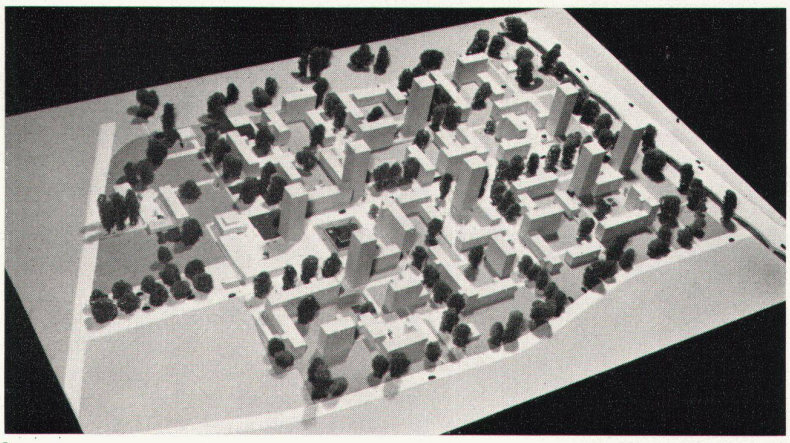
Photos: Felix Schaffner, Birsfelden



1



2



3

Manz BSA, Architekten, Basel; 2. Preis (Fr. 17400): Heinrich Büchel und Hansruedi Flum, Architekten, Basel; 3. Preis (Fr. 16400): Max Alioth, Architekt, Reinach, Urs Remund, Architekt, Basel; 4. Preis (Fr. 13400): François Maurice SIA und J. P. Dom, Architekten, Genf, Mitarbeiter: F. Moruzzi; 5. Preis (Fr. 8400): Erwin Glaser, Architekt, Basel und Binningen; ferner je ein Ankauf zu Fr. 12000: Walter Philipp, Arch. SIA, in Firma Guhl, Lechner, Philipp, Zürich; zu Fr. 5000: P. P. Hammel, Architekt, Rüschlikon; zu Fr. 3000: Werner Wyss, Architekt, Lausen, Mitarbeiter: Heinz Wahl, Frenkendorf. Preisgericht: Fritz Roth, Gemeinderat, Birsfelden (Vorsitzender); Martin H. Burckhardt, Arch. BSA/SIA, Basel; Gerhard Ebner, Vertreter der Devo AG, Olten; Adrian Eglin, Arch. SIA, Vorsteher der Kantonalen Planungsstelle Baselland, Liestal; Ernst Matzinger, Chef der Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr Basel-Stadt, Basel; Fritz Peter, Arch. SIA, Chef des Stadtplanbüros, Basel; Georg Schwörer, Arch. BSA/SIA, Liestal; Ersatzmänner: Fritz Lodewig, Arch. SIA, Basel; Julius Maurizio, Arch. BSA/SIA, Basel; Fritz Waldner, Gemeindeverwalter.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Bäretswil-Adetswil

In diesem Projektierungsauftrag an fünf eingeladene Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt der Architekten Gubelmann & Strohmeier, Winterthur, zur weiteren Bearbeitung.

Römisch-katholische Kirche Notre-Dame-de-la-Paix in La Chaux-de-Fonds

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis und Ausführung: Raymond Coquoz, Arch. SIA, La Chaux-de-Fonds; 2. Preis: Jeanne Bueche, Arch. BSA/SIA, Delémont; 3. Preis: Maurice Billeter BSA/SIA und Beate Billeter SIA, Architekten, Neuenburg. Preisgericht: Prof. Paul Waltenspühl, Arch. BSA/SIA, Genf und Zürich; Pierre Dumas, Arch. SIA, Freiburg i. Ü.; Domherr Ledeur, Besançon.

Primarschulhaus und Kindergarten in Herzogenbuchsee

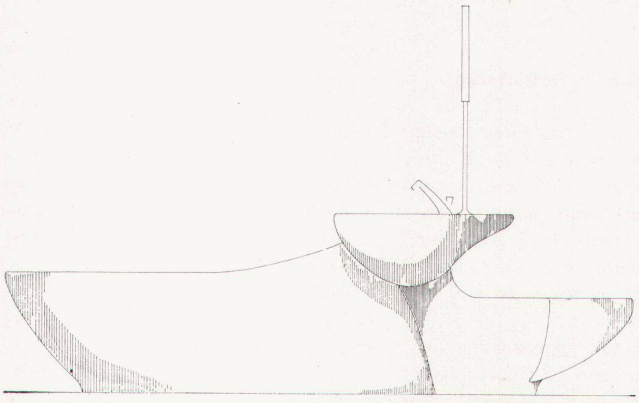
Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): Guido Meier, Herzogenbuchsee; 2. Preis (Fr. 1500): H. und K. Moser, Herzogenbuchsee; 3. Preis (Fr. 1000): Salvatore Broggi, Herzogenbuchsee, Mitarbeiter: Gian Broggi; 4. Preis (Fr. 800): Firma Hector Egger AG, Langenthal; 5. Preis (Fr. 700): Werner Küenzi, Arch. BSA/SIA, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, für die Schulhausanlage die Projekte in den drei ersten Rängen überarbeiten zu lassen; für den Kindergarten wird das erstprämierte Projekt zur Ausführung empfohlen. Preisgericht: Gemeindepräsident Hans Schelbli (Vorsitzender); Rudolf Benteli, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Krebs, Arch. BSA/SIA, Bern; Hans Müller, Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Paul Ziegelmüller, Präsident der Primarschulkommission; Ersatzmänner: H. Kautz, Vizegemeindepräsident; A. Keckeis, Arch. SIA, Burgdorf.

Aménagement de la propriété «En Champ Mogins» à Nyon

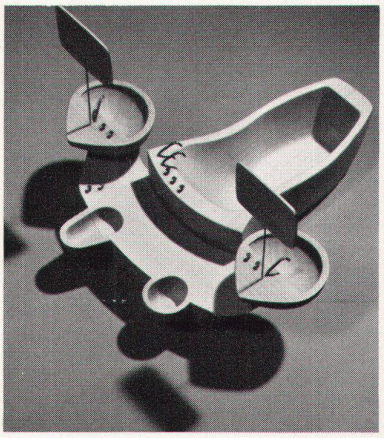
Le Jury, composé de: MM. Ernest Martin, architecte FAS/SIA, Genève; Maître Alfred Michaud, Syndic de la ville de Nyon; Romolo Panetti, ingénieur, administrateur de Gesti S. A., Genève; Jean-Pierre Vouga FAS/SIA, architecte de l'Etat de Vaud, Lausanne; Prof. Paul Waltenspuhl, architecte FAS/SIA, Genève et Zurich; membres suppléants avec voix consultative: Madame Simone Haerens; MM. Roland Moreillon, administrateur de Gesti S. A., Genève; Hermann Thorens, géomètre officiel; Gérald Walther, architecte SIA, a décerné les prix suivants: 1er prix (9000 fr.): Marc Lasserre, architecte, Genève; 2e prix (8500 fr.): Paul Marti, architecte, Genève; 3e prix (7500 fr.): ACAU: Baud-Bovy, J. Iten, N. Iten, M. Rey, V. Tordjman, D. C. Vitelli, architectes, Genève; 4e prix (6000 fr.): Claude et Anne Raccoursier, architectes, Lausanne; 5e prix (4500 fr.): Richner & Bachmann, architectes SIA, Aarau, collaborateurs: E. Suter, cand. arch., T. Masek, architecte; 6e prix (2300 fr.): Bureau d'architecture R. Saugy, F. Cardinaux, J. Auclair, Crassier; 7e prix (2200 fr.): Jean Desoche, architecte, Genève; trois achats: (2000 fr.): Jean Boever, Albert George, Raymond Guidetti, J. P. Lavizzari, architectes SIA, Lausanne, collaborateurs attitrés: Salvatore Bigatti, René Consales; (1500 fr.): Atelier d'architectes François Maurice SIA et J. P. Dom, architectes, Genève, collaborateur: Jacques Vaucher; (1500 fr.): Dezsö Ercsi, architecte, Uitikon am Albis.

Überbauung des nördlichen Klosterhofes des Regierungsgebäudes in St. Gallen

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 12000): Klaiber, Affeltranger, Zehnder, Architekten, Winterthur; 2. Preis (Fr. 9000): Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA, Zürich und Buchs; 3. Preis (Fr. 5500): Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: H. Elmer; 4. Preis (Fr. 5000): Bernhard Suter, Arch. SIA, Bern; 5. Preis (Fr. 4500): Gerber und Lenzlinger, Architekten, Paris; 6. Preis (Fr. 4000): Weideli & Gattiker,



1



2

Die Firma Ideal-Standard veranstaltete einen internationalen Wettbewerb «Das ideale Badezimmer für die moderne Familie». Der zweite und der dritte Preis wurden unter je zwei Architekten aufgeteilt. Ferner wurden drei Preise Architekturstudenten zugesprochen.

1, 2
Projekt von Architektin Lisbeth Sachs SIA, Zürich, das in der engeren Wahl figurierte

Architekten SIA, Zürich, Mitarbeiter: Kuster; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 3000: Georges Meier, Architekt, Kilchberg; Bruno Gerosa, Arch. BSA/SIA, Zürich, in Firma E. Del Fabro und B. Gerosa, Architekten BSA/SIA, Zürich; ein Ankauf zu Fr. 2000: Jakob Isler, Architekt, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch. BSA/SIA; Regierungsrat Dr. S. Frick, Chef des Baudepartementes des Kantons St. Gallen; Fritz Lodewig, Arch. SIA, Basel; Arthur Lozeron, Arch. BSA/SIA, Genf; Prof. Dr. Peter Meyer, Arch. SIA, Zürich; Stadtrat R. Pugneth, Vorsteher der Bauverwaltung der Stadt St. Gallen; Prof. Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Regierungsrat Dr. A. Scherrer, Chef des Finanzdepartementes des Kantons St. Gallen; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA.

Schulanlage in den Margeläckern in Wettingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7000): Peter Deucher, Arch. SIA, Baden, Mitarbeiter: G. Wech, cand. arch., Rob. Ziltener, Architekt; 2. Preis (Fr. 6500): Erich Bandi, stud. arch., Wettingen; 3. Preis (Fr. 5500): Julius Senn, Architekt, Dietikon; 4. Preis (Fr. 4000): Urs Burkhard, stud. tech., Wettingen; 5. Preis (Fr. 3000): Eugen Kielholz, Architekt, Wettingen; 6. Preis (Fr. 2000): G. Siegenthaler, Architekt, Wettingen, Mitarbeiter: U. Flück, Architekt. Die für eventuelle Ankäufe vorgesehene Summe von Fr. 2000 wird unter die im zweiten Rundgang Ausgeschiedenen als Entschädigung in der Höhe von je Fr. 500 verteilt. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Lothar Hess, Gemeindeammann (Präsident); Anton Käppeli, Gemeinderat (Vizepräsident); Richard Hächler, Arch. BSA/SIA, Lenzburg; Theodor Rimli, Arch. SIA, Aarau; Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; Ersatzmänner: Gottfried Balsiger, Gemeinderat; Oskar Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Persönliches

Glückwunsch für Mia Seeger

Am 9. Mai feierte Mia Seeger, Geschäftsführerin des Rates für Formgebung in Darmstadt, ihren sechzigsten Geburtstag. Kurz vorher, im April, stand sie dem Schweizerischen Werkbund und der Mustermesse Basel wie schon seit Jahren als ausländische Jurorin für die Aktion «Die gute Form» zur Verfügung, eine Tätigkeit, zu der sie wie nur wenige berufen ist. Schon kurz nach ihrem Studium an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart begann eine fruchtbare Mitarbeit im Rahmen des Deutschen Werkbundes. Zahlreich sind die Ausstellungen, an denen sie seit 1924 als Mitarbeiterin oder im Sonderauftrag mitwirkte. Seit 1954 ist sie überdies Kommissar der Bundesrepublik für die deutsche Abteilung der Triennale in Mailand, und es ist gewiß nicht zu viel gesagt, wenn bemerkt wird, daß Frau Seeger wesentlich dazu beigetragen hat, dem Wirtschaftswunder ihres Landes im Ausland ein gutes Gesicht zu geben. Über ihre Vorstandsmitgliedschaft des Werkbundes hinaus gelangte sie in den Nachkriegsjahren auch im Ausland zu Ehren. So war sie von 1959 bis 1961 Vorstandmitglied und Generalsekretär des ICSID International Council of Societies of Industrial Design, und sie ist seit 1962 Mitglied der Royal Society of Arts, London. Was uns ihre Mitarbeit in der Schweiz oder ihren Rat in Angelegenheiten des internationalen Designs immer wieder von neuem schätzen läßt, sind neben ihrer großen Erfahrung vor allem ihre Zuverlässigkeit und ruhige Unbeirrtheit, die sie nie von der großen Linie der Gesamtentwicklung abweichen lassen. Wir sind glücklich über die guten Beziehungen zwischen der Geschäftsführerin des Rates für Formgebung und dem Schweizerischen Werkbund!

Eugen Gomringer

Hans Richter zum 75. Geburtstag

Wem es glückt, in das Atelier von Hans Richter in seinem Wohnort Southbury (USA) oder in sein Gaststudio in Locarno einzudringen, dem würde es absurd erscheinen, daß er kürzlich seinen 75. Geburtstag feierte. Aber dem ist so: er wurde geboren in Berlin am 6. April 1888.

Hans Richter, dessen künstlerische und cineastische Laufbahn in Deutschland begann, verließ Deutschland, bevor das Dritte Reich entfesselt wurde. 1940 ist er bereits in den Vereinigten Staaten, überall dort zu Hause, wo er über einen großen Raum verfügt, in dem er seine Staffelei aufstellen kann. Er gehört zu den wenigen deutschen Künstlern, die in Amerika integriert sind. Er unterrichtete 15 Jahre am City College in New York, dessen Filminstitut er leitete. Er erhielt den Professorentitel, arbeitete während seiner Lehrtätigkeit an eigenen Rollenbildern, hatte in New York erfolgreiche Ausstellungen und konnte auch seine avantgardistischen Filmexperimente fortsetzen.

Gemeinsam mit Mies van der Rohe gab Richter in Berlin 1923 die erste moderne Kunstzeitschrift, «G», heraus. Mit Tzara, Hülsenbeck und Hans Arp verbinden ihn langjährige freundschaftliche Bande. Diese Künstler haben gemeinsam mit anderen 1916 in Zürich die Dada-Gruppe gebildet und auch in Berlin gewirkt. Es ist Hans Richter zu danken, daß er über jene künstlerisch gärende und umstürzlerische Zeit, die ihre Wirkung latent bis in unsere Tage hinein spürbar werden läßt, gezeichnete und geschriebene Dokumentation gesammelt hat, die er in einem Buch «Dada-Profile» (Arche-Verlag) publizierte. Zurzeit arbeitet er an zwei weiteren Büchern über Dada, die noch im Laufe dieses Jahres erscheinen werden.

Als Europäer begann Hans Richter als erster 1919 mit dem Malen von Rollenbildern, wie sie in Asien üblich sind, doch in abstrakter Bilderschrift. Er erkannte, daß sich nur durch das Rollenbild der statische Rahmen des Tafelbildes durchbrechen läßt, denn die Rolle bietet die Möglichkeit Wachsen und Vergehen und die Kontinuität der Bewegung darzustellen.

Hans Richter lebt in der Gegenwart und arbeitet für die Zukunft. So liegt es ganz in seiner Linie, daß er sich in seinem 75. Lebensjahr plötzlich mit aller Verve und Passion einer neuer künstlerischen Darstellungsform widmet: dem Holz/Metall-Relief. In seinem Atelier in Locarno häufen sich alte, wurmzerfressene und wetterharte Holzbretter, die er sich sorgfältig bei einem Hausabbruchunternehmer herausgesucht hat, nicht etwa um seinen Ofen damit zu heizen, sondern um in ihren phantastischen Formen Hintergründe und Themen für Metallreliefs zu finden.

Richters avantgardistische Filme wurden im Zusammenhang mit seinen Ausstellungen in Amerika und Europa (New York, San Francisco, Chicago, Paris, Amsterdam, Zürich, Basel, Turin, Mailand, Rom) gezeigt. «Dreams that money can buy» erhielt auf der Biennale in Venedig 1947 den internationalen Preis; vor zwei Jahren in Zürich gezeigt wurde